

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 23. August 2017 19:44

"wir waren noch im Netto"? Nicht schlecht... die beste die ich bisher mal hatte war "Fehlinformation bezüglich Abi-Gag" - da hatten zwei Spezialisten wohl irgendwo im Buschfunk gehört, an einem Tag sei Abi-Gag, und hatten dann vorgezogen, gar nicht aufzutreten... es war aber Unterricht...

Meine Meinung zum Thema "Disziplin" - das wichtige ist eigentlich *Konsequenz*. Ich habe bisher festgestellt: SchülerInnen die wissen, die ist zwar hart, aber nicht unfair, und du kannst dich auf die Lehrerin verlassen, verhalten sich nicht wirklich "daneben". Klar, jeder macht mal irgendwo "Blödsinn", je nach Alter auch kein Wunder, aber das haben wir in der Schule doch auch getan. Solange es kein "gefährlicher Unfug" ist, oder etwas zu Bruch geht (und auch nicht gerade viel Zeit draufgeht) mache ich zumindest so manchen Spaß irgendwo mit. Und kann auch drüber lachen, denn das was die so anstellen ist sogar durchdacht. Über fehlende Umgangsformen kann ich mich bei der Mehrheit meiner Schüler echt nicht beklagen. Erfahrungsgemäß sind sie aber nicht bei jedem Kollegen oder jeder Kollegin gleich, von daher - auch hier herrscht irgendwo *actio - reactio*. Wenn ein Kollege besonders überheblich ankommt (und solche "Talente" gibt es leider in vielen Kollegien), dürfen die sich nicht wundern, wenn da Echo kommt.

Eine weitere Frage wäre natürlich die nach dem sozialen Umfeld und ggf. auch der Schulform. Das Umfeld des Gymnasiums, wo ich unterrichte, ist alles andere als "toll", man kann durchaus schon von "sozialem Brennpunkt" sprechen, trotzdem ist da mehrheitlich das Benehmen zumindest akzeptabel. Ob sich die Gymnasiasten da vielleicht ganz bewußt von anderen Schulformen abheben wollen? Ist natürlich Spekulation.